

Verhaltensregeln nach Zahnimplantationen

Nach Zahnimplantationen sind leichte Schmerzen, Schwellungen und Blutergüsse abhängig vom Umfang des Eingriffs typische Folgeerscheinungen. Die folgenden Hinweise tragen dazu bei, einen unkomplizierten Heilverlauf zu begünstigen.

Für die ersten Tage nach Implantation:

- Vermeiden Sie körperliche Anstrengungen und Aktivitäten, die den Blutdruck erhöhen (z.B. körperlich anstrengende Arbeit, Sport, Streß).
- Vermeiden Sie auch den Konsum von Kaffee, Alkohol und schwarzem Tee.
- Kühlen Sie den betroffenen Kieferbereich am OP Tag- danach nicht mehr! Vermeiden Sie jedoch, Eis direkt auf die Haut zu applizieren, sondern legen Sie z.B. ein Handtuch dazwischen, auch bei der Verwendung von Kühlakkus, die sie in der Praxis erhalten haben.
- Vermeiden Sie unbedingt Druck auf dem OP-Gebiet! Nehmen Sie bevorzugt weiche Kost zu sich.
- Nicht Rauchen! Die Gefahr von Schmerzentwicklung sowie Wundheilungsstörungen bis hin zum Implantatverlust sind sonst stark erhöht!
- Nehmen Sie Schmerzmittel nach zahnärztlichen Anweisungen ein. Bei Schmerzen, die nicht mit den verordneten Präparaten bzw. der Dosierung beherrschbar sind, wenden Sie sich bitte an die Praxis.
- Nehmen Sie weitere verordnete Medikamente (z.B. Antibiotika) und Spüllösungen wie besprochen ein.
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Praxis!

Nach der Nahtentfernung (7 bis 10 Tage nach OP)

- Vermeiden Sie weiterhin Druck auf dem OP-Gebiet, z.B. durch nicht exakt angepaßte Übergangsprothesen oder direktes Kauen auf der Implantatregion
- Beachten Sie unbedingt die zahnärztlichen Pflegehinweise für das OP Gebiet
- Setzen Sie sich bei Schmerzen oder Unsicherheiten sofort mit der Praxis in Verbindung